



Offener Brief des Flüchtlingsrats Düsseldorf e. V.

20.12.2023

Haushaltskürzungen 2024 – Reduzierung der Mittel zur sozialen Betreuung
geflüchteter Menschen in den Unterkünften der Stadt Düsseldorf

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Vorstand des Flüchtlingsrats Düsseldorf e. V. nimmt die am 14.12.2023 im Gemeinderat beschlossene Kürzung der Mittel für die Finanzierung der sozialen Betreuung in den Unterkünften der Stadt Düsseldorf mit Bedauern und Unverständnis zur Kenntnis.

Noch in der Kooperationsvereinbarung zwischen der CDU Düsseldorf und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Düsseldorf wurde ausdrücklich die gemeinsame Förderung der Integration als Ziel der Zusammenarbeit vereinbart. Dort wird ausgeführt, „dass die Menschen, die nach Düsseldorf kommen, sich hier wohlfühlen und bei uns dauerhaft ein neues Zuhause finden“.

In Zeiten der Digitalisierung der Verwaltung und Auslagerung des Kontakt- und Antragsmanagements aus den Behörden in Online-Kontaktformulare reduziert der beschlossene Haushalt nun die bisherigen 24,5 Stellen zur sozialen Betreuung in den Unterkünften auf 7.

Derzeit leben rund 3000 Geflüchtete in den städtischen Unterkünften, davon 1078 Minderjährige und zusätzlich sind 539 Personen als besonders schutzbedürftig eingestuft (RP vom 25.11.23).

Geschätzt etwa ein Drittel der BewohnerInnen in den Unterkünften hat, aufgrund von psychischen oder körperlichen Erkrankungen einen erhöhten Hilfebedarf. Ihre Anleitung und Begleitung ist zur Förderung von Integration in das Regelsystem unverzichtbar.

Hier eine „Überausstattung bei der sozialen Betreuung“ (Miriam Koch, RP vom 25.11.23) zu beschreiben wird dem tatsächlichen Hilfebedarf und ihrem

Versprechen an die Stadtgesellschaft aus der Kooperationsvereinbarung nicht gerecht.

Auch das Regelsystem ist überlaufen und selbst von Mittelkürzungen betroffen. Auch im Bereich der Welcome Points und Kommunalen Integrationszentren wurden Einsparungen vorgenommen.

Die SozialarbeiterInnen in den Unterkünften fördern maßgeblich die Integration und Teilhabe geflüchteter Menschen, tragen zur Eingliederung in die Stadtgesellschaft bei, beraten und begleiten Menschen bei Fragen zu Aufenthaltsrecht, Sozialleistungen, Kinderbetreuung und Schule, begleiten zu Ämtern und Ärzten und fördern die Vermittlung in eigenen Wohnraum und Arbeit.

Gerade Menschen mit erhöhtem Förderungsbedarf werden die Leidtragenden der vorgenommenen Mittelkürzungen sein.

Der Haushaltsbeschluss vom 14.12.2023 öffnet nicht die Tür zur Integration geflüchteter Menschen in unsere Stadtgesellschaft, sondern erschwert diese erheblich.

Wir vermissen ferner eine angemessene Evaluierung und Debatte im Stadtrat und anderen Gremien vor der Beschlussfassung.

Der Flüchtlingsrat Düsseldorf e. V. sieht den Bedarf der Aufrechterhaltung einer ausreichenden sozialen Betreuung in unseren Unterkünften.

Wir als Flüchtlingsrat Düsseldorf erwarten, dass Sie ihr Ziel, die Integration zugezogener Menschen in Düsseldorf zu fördern, was auch die Integration geflüchteter Menschen beinhaltet, nicht aus den Augen verlieren.

Mit freundlichen Grüßen

Flüchtlingsrat Düsseldorf e. V.

Der Vorstand